

Standpunkt des Stadtverbandes der Partei DIE LINKE. zum Bürgerentscheid zur Abwahl des Bürgermeisters Sven Ennullat am 7. März 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir als Stadtverband der Partei DIE LINKE. begrüßen den gefassten Beschluss, war er doch notwendig, um endlich der selbstherrlichen Politik des amtierenden Bürgermeisters Ennullat ein Ende zu setzen. Die ständige Beanstandung von Beschlüssen der SVV, die dem Wohle der Stadt dienen, die daraus resultierende Starre auf einigen Gebieten zogen immer mehr den Unmut vieler Bürger auf sich.

Als Hauptverwaltungsbeamter ist der Bürgermeister verpflichtet, die Beschlüsse der SVV durchzusetzen, es sei denn diese verstoßen gegen geltendes Recht. Dass bisher keine Rechtsverstöße vorliegen, wurde durch Gerichte bzw. Aufsichtsbehörden immer wieder bestätigt.

Falschinterpretationen von diesbezüglichen Entscheidungen, bewusst oder unbewusst, durch die Freien Wähler für KW und den Bürgermeister zu diesen Vorgängen dienen letztendlich der Irreführung der Bürger der Stadt.

Wir räumen ein, dass nicht jeder mit dem Ausgang der Bürgermeisterwahl 2017 zufrieden war. Aber für uns als Linke stand die Anerkennung der Wahl des Bürgermeisters Ennullat nie in Frage. Sie ist durch einen demokratischen Bürgerentscheid zustande gekommen und somit zu akzeptieren.

Die Nichtachtung der demokratischen Rechte der gewählten Abgeordneten und anderer gesellschaftlichen Kräfte durch den Bürgermeister, sein Unvermögen einen Konsens zu finden und somit konstruktiv im Sinne der Bürger tätig zu sein, veranlasste auch uns als Stadtverband zu kritischen Auseinandersetzungen mit Herrn Ennullat in der Öffentlichkeit. Für uns ist es nicht mehr hinnehmbar, dass es inzwischen nur noch um die Durchsetzung der Ansichten des Bürgermeisters geht, der keinen Alleinherrscheranspruch besitzt. Das ist eine Politik, die rechten Kräfte wie den Reichsbürgern oder der AfD in die Hände spielt. In diesem Zusammenhang empfehlen wir den Bürgern unserer Stadt auch einmal kritisch zu betrachten, wer die Unterstützer dieser Politik des Herrn Ennullat sind. Es sind die FWKW, die AfD und die UBL/UFL.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, es liegt nun in Ihrer Hand, ob der Weg für einen Neuanfang in unserer Stadt freigemacht wird.

Mit der Wahl der Stadtverordneten der demokratischen Parteien, des Wahlbündnisses „Wir für KW/Bürger vor Ort“ und des Einzelbewerbers Dirk Marx haben ca. 71 % der wahlberechtigten Bürger nicht nur diesen Bewerbern ihre Stimme gegeben, sondern auch den inhaltlichen Zielstellungen, die auf die Weiterentwicklung unserer Stadt und das Wohl der Bürger ausgerichtet sind. Sicher sind ein Teil der inhaltlichen Zielstellungen erst mittel- oder langfristig umsetzbar, aber die Weichen dafür sollten jetzt endlich gestellt werden.

Bei der Wahl eines neuen Bürgermeisters sollten solche Kriterien Beachtung finden, wie

- Wirkliche Bürgernähe
- Erfahrungen in der Kommunalpolitik
- Der Wille und das Vermögen, unsere **gesamte** Stadt mit allen ihren Ortsteilen zum Wohle der Bürger weiter zu entwickeln
- Soziale Kompetenz
- Rechtssicherheit

Der Stadtverband der Linken in KW bekennt sich zum Bündnis der demokratischen Stadtverordneten und erklärt sich mit diesem solidarisch.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Sie können jederzeit über die Medien Kontakt mit uns aufnehmen unter

- www.dielinke-lds.de
- www.facebook.com/DieLinkeKW
- Gegenwärtig bereiten wir eine digitale **Bürgersprechstunde** unseres Stadtverordneten **Stefan Ludwig** vor. Mit ihm können Sie über Themen der Kommunalpolitik sprechen. **Termine erhalten Sie auf www.dielinke-lds.de.**

Entscheiden Sie am 7. März 2021, ob und wie es in unserer Stadt weitergehen soll!

Stadtverband Königs Wusterhausen
der Partei DIE LINKE.

DIE LINKE.
Stadtverband Königs Wusterhausen